

## Liebe Leserinnen und Leser der Frohsinn-Info

**M**it der jetzigen Ausgabe der Frohsinn-Info wollen wir einen kleinen Rückblick geben über die Aktivitäten, die wir in diesem Jahr schon hinter uns haben. Gleichzeitig wollen wir nach vorne blicken zu einem der nächsten Höhepunkte des Jahres, nämlich unserem 3. Italienischen Herbstfest.

Das bisher herausragende Ereignis des Jahres war sicherlich unser Frühjahrskonzert.

Unter dem Motto ‚Frohsingfrühling‘ konnten meinem Eindruck nach und den Publikumsreaktionen nach zu urteilen, sowohl die Chorgemeinschaft als auch unsere neu ins Leben gerufenen ‚Frohsingers‘ voll überzeugen. Besonders gefreut hat mich, dass so viele zu den ‚Frohsingers‘ einfach als Neulinge hinzugekommen sind und mit vollem Einsatz mitgemacht haben. Es waren doch etliche Proben notwendig, um auch nur einen relativ kleinen Programmteil zu bestreiten. So hat sicher auch die entsprechende moderne und englischsprachige Liedauswahl unseres Dirigenten dazu beigetragen, dass die ‚Frohsingers‘ mit Spaß und Eifer dabei waren und so beim Publikum hervorragenden Anklang fanden.

Ich könnte mir vorstellen, dass dies nicht der letzte Auftritt der ‚Frohsingers‘ war. Vielleicht lassen sich

andere auch vom Singen anstecken und machen auch noch mit....

Manch einer mag zwar über englischsprachige Lieder die Nase rümpfen, aber manchmal geben einem die Publikumsreaktionen doch recht. Aber auch hier sei deutlich gesagt: Traditionelles Liedgut wird bei uns nach wie vor hochgehalten, wie unser Frühjahrskonzert auch gezeigt hat. Vielleicht macht’s auch die Mischung!

Auch unser drittes Italienisches Herbstfest am 11.10.03 wird es wieder zeigen: Wir sind bereits dabei, einen abwechslungsreichen Part einzuüben. Lassen Sie sich überraschen.

Zum Schluss möchte ich unsere verdiente Sängerin Rosa Walser aus ihrem Artikel in der letzten Frohsinn-Info zitieren:

Drum frischen Mut zum neuen Stil,  
noch kommet mir bestimmt ans Ziel!

Dem kann ich nichts mehr hinzufügen und verbleibe

Ihr  
Martin Schmid

## **ITALIENISCHES HERBSTFEST**

am Samstag 11. Oktober 2003 in der Turnhalle in Rot

Neben Tanz und Gesang gibt es italienische Spezialitäten und hervorragende Weine.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ein Blick auf Seite 7 kann sich lohnen.

# Termine

## 3. Italienisches Herbstfest

Samstag, 11. Oktober 2003  
 um 20 Uhr in der Turnhalle in  
 Rot

## Diözesanjubiläum

Sonntag, 28. Sept. 2003  
 Gemeinsamer Gottesdienst  
 in der Rottalhalle Burgrieden

## Regionssingen

am Sonntag, 9. Nov. 2003 in  
 Untersulmetingen

## Jubiläumskonzert des Musikverein Rot

Samstag, 28. Dez. 2003 um  
 20 Uhr in der Turnhalle in Rot

## Woran erkennen Sie, dass man Sie beim Gebrauchtwagenkauf übers Ohr gehauen hat?

Im Wagen befinden sich noch zwei  
 Kindersitze - mit Inhalt!

Sie stellen bei den ersten  
 Sonnenstrahlen fest, daß das  
 Schiebedach nur aufgemalt ist.

Bei Ihrer ersten Urlaubsfahrt wird  
 ihnen nicht der Wagen geklaut,  
 sondern die Wegfahrsperr.

Die Ledersitze leben noch.

Sie müssen Ihren neuen Ferrari  
 vorglühen.

Beim ersten Starten hören Sie  
 schallendes Gelächter aus dem  
 Motorraum.

Sie wollen mit dem neuen Diesel  
 Ihre erste Spritztour unternehmen  
 und sofort ketten sich mehrere  
 Greenpeace-Aktivisten an Ihr  
 Auto.

Sie fahren mit Ihrem Neuen nach  
 Polen... und er wird nicht geklaut.

Ihr neuer Wagen hat keine von  
 innen verstellbare Vorderräder.



Die Frohsingers in Großformat.

Lampenfieber ließen sie sich nicht anmerken: Die Frohsingers, die uns beim Frühjahrskonzert tatkräftig unterstützten und Johanna und Anna, die solistisch glänzten. Ein ausführlicher Bericht auf Seite 5.

Immer auf dem Sprung: Unser Vorstand Martin Schmid. Seite 4

Das Gewinnspiel zum Italienischen Herbstfest: Seite 7

**Dr Frohsinn isch mit dr Raiba em gleicha Haus,  
 do loßt sich's leba en Saus ond Braus.**

**Hosch Du Froga en Sacha Geld,**

**dia Raiba schafft se aus dr Welt.**



**Raiffeisenbank  
 Rottal eG**



Nachlese

## Fastenbrezelwürfeln alljährlich am Funkensonntag

Wie schon in der letzten Frohsinn-Info berichtet, wird bei der Chorgemeinschaft traditionell am Funkensonntag um Fastenbrezeln gewürfelt.



"Lauf'mer los, dass mer wieder hoimkommt"

Am Sonntag den 09.03.03 trafen sich Roter Sänger und Sängerinnen mit Ihren Familien um halb Zwei am



Ist das ein bisschen Biber  
oder ein Biber-Bisschen

Probelokal.

Von hier aus starteten wir zu unserer kleinen Wanderung Richtung Mühle, Roter Weiher und entlang der Rot nach Orsenhausen am Henkenbergvorbei und wieder Richtung Heimat. Dieser Spaziergang entlang der Rot war nicht nur für die Kinder sehr interessant.

Sie konnten es kaum fassen, dass ein Biber solch große Bäume fällen kann (mit den Zähnen Ha, ha, ha).



Hier sieht man die Brezeln in aller Pracht.

Wieder am Probelokal angekommen wurden im Nu je zwei Tische zusammengestellt. Dann gab es Kaffee und leckeren Kuchen. Nach dieser Stärkung setzten sich die Gruppen zusammen zum Würfeln. Nach dem Austeilen der Spielanleitung und einer kurzen Einweisung begann der Kampf um die begehrten Brezeln.

Begeisterte Aufschreie deuteten auf gewonne Brezeln hin und ließen die Blicke in Richtung Gewinner und Brezelkorb schweifen. Mancher dachte sich bestimmt: schon wieder der, wieso nicht ich?

Gewürfelt wurde bis der Korb leer war. Klar, denn vorher will man nicht aufhören, und hinterher kann man nicht mehr weiter machen. Es war wie immer ein Riesenspass.

Vor der Sommerpause am Freitag den 25.07.2003 fand unser diesjähriges Grillfest statt. Auf dem Parkplatz wurde Kojak's Grill aufgebaut und angeheizt. Bänke und Tische wurden vor dem Grill platziert. Für den Fall dass es trotz anders lautender Wettervorhersage kalt oder einfach nur dunkel werden könnte, wurde noch ein Feuerkorb aufgestellt, der später am Abend noch seinen schauspielerischen Höhepunkt erreichen sollte.

Da es dieses Jahr so heiß war und das Hefeweizen unter der Hitze zu leiden hatte, kam es kurzer Hand in den kühlen Bach.

Man kann nicht lang genug sitzen bleiben und feiern. An diesem Abend kamen uns zu später Stunde neue Ideen für unsere Frohsinn-Info. Wie wärs eigentlich mit einer Seite für Singles? Welche Singles?

Beim Frohsinn Rot gibt es noch genügend z. b. Adelheid, Joggel, Michel oder Inge? Welche Qualitäten bzw. Merkmale sollen dort aufgeführt werden. Dies muss noch genau durchdacht und eventuell durch einen eigens zu gründenden Ausschuss beratschlagt werden.

Evi hatte einen Vorschlag wie man Kinder in den Ferien beschäftigt: z. B. Fliegen fangen (nicht mit der Klatsche, nein: lebendig) und eine feine Nähseide an die Füße binden, dann fliegen lassen. Lothar merkte sich das gleich für seine Rasselbande.

Ganz spät machten wir noch ein Wunschkonzert (komisch dass sich die Nachbarn nicht beschwerten). Alte Hits wurden ausgekramt wie „ich düse, düse, düse im Sauseschritt und bring die Liebe mit.....“ oder „Hey Wickie“, „im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen“ und natürlich die „Biene Maja“. Auch Inge brachte noch einen Gesang zum Besten, der hieß Flie/ Flie Fly / Flie Fly Flo/ oder so ähnlich. Auch wenn's keiner verstand: Es war eine mords Gaudi. So war es gegen kurz nach halb als wir Richtung Heimat gingen.

## Schlussbemerkungen:

Man sollte seinen Kühlschrank nicht zu nah ans/ins Wasser stellen. Und falls doch, dann wenigstens nicht so tief, daß man sich bücken muß. Das kann sonst einen Reinfall geben.



Steaks und Würste bis zum Abwinken

Eingeladen waren die aktiven Sänger und Sängerinnen des Frohsinn sowie die Frohsingers, ohne die unser Frühjahrskonzert einen weniger glanzvoll zu Ende gegangen wäre.

Die Grillmeister Martin Schmid und Mauchers Liesel versorgten die Sängerschar mit Würsten und Steaks. Dazu gab es reichlich Salate und Semmel (Anm. d. Red.: Ja,Ja, so heißt das in Bayern. Bei uns sind das Wecken).



Wohlverdienter geselliger Saisonabschluss



Kühlschrank einschalten vergessen?

Auch dieses Jahr gab es wieder (den) einen, der gehörig schwitzen musste und meinte, er müsste sein T-Shirt ausziehen. Wer das wohl war?

Damit nicht genug: der eingangs erwähnte Feuerkorb wurde von



Und hopp

unserem Vorstand Martin aus dem Stand übersprungen. Dabei hätte es dann aber fast so ausgesehen, wie der Wolf bei den drei Schweinchen, als er den Kamin herunter ins Feuer fällt. Er hat es auch nicht wiederholt (Nicht der Wolf und auch nicht Martin).

**S**amstag Abend, 22.37 Uhr. Es ist geschafft. Zusammen mit dem Männergesangverein Frohsinn Schemmerhofen und den Froh-Singers haben wir ein erfolgreiches Konzert mit einigen Zugaben beendet. Die monatelange Vorbereitung und die musikalische Begleitung durch Gabi

der Liedvorträge handelte von dem Missgeschick eines Nachbarn und einem „Kleinen grünen Kaktus“, der eben diesem Nachbarn ins Gesicht fällt. Noch'n armer Mann. Glücklicher war dann schon der Mann, der als Zugabe „Looking in your eyes“ sagen konnte. Dieses Lied wurde beeindruckend sicher von Anna Gründler und Johanna Thanner solistisch interpretiert.

von einfacheren Liedern wie dem Gospel „Let my light shine bright“, über „Barbar'Ann“ von den Beach Boys, wieder mitgestaltet von den beiden Solistinnen Johanna und Anna, zu durchaus ausgewachsenen Interpretationen. „Only you“, von Vincent J.M. Clarke wurde ursprünglich von Allison Moyet (mit einer sehr schönen und samtweichen Altstimme) zusammen mit der Gruppe Yazoo interpretiert. Bekannter wurde das Lied dann aber durch die Flying Pickets (Fliegende Streikposten), die dieses Lied a capella vortrugen. Auch das Lied „Have a nice day“ war rhythmisch recht anspruchsvoll. Den Froh-Singers hat das Singen trotz Lampenfieber viel Spass gemacht und das Publikum war von den Vorträgen begeistert.



### Die Schemmerhofener Sänger

Birk, Paul Aubele und Steffen Natter hat sich gemessen an den Publikumsreaktionen gelohnt.

Die Schemmerhofener konnten unter der Leitung von Maike Biffar mit einem Strauss aus schwäbischen Liedern wie „Dreimol oms Städele“, „Mädle ruck, ruck, ruck“, „Das Lieben bringt groß' Freud“ und dem „Schwäbischen Tanzlied“ gelungene Kontrastpunkte zu den Liedern der roter Sängerschar setzen. Gerade auch beim „Schwäbischen Tanzlied“ war der Schwung des Vortrags nicht zu übersehen. Das Mikrophon, das die Leistungen der Sänger aufzunehmen hatte, geriet durch den lebhaften Vortrag dermaßen in Schwingung, daß etliche Zuhörer sich schon Sorgen um die Frisur der Dirigentin machten.

Das Programm des Frohsinn Rot war nicht ausschließlich schwäbisch, eher europäisch. Beginnend mit dem „Finkenwalzer“ über einen Liederzyklus von Friedrich Silcher und dem Lied vom „Gänseblümchen und Schmetterling“ ging es dann weiter nach Spanien. Dort unterhielten sich „Drei spanische Mädchen“ über ihre Heiratsplanung. Mit einer spanischen Volkswaise, gesungen auf den Text „Barababa“ ging es dann wieder Richtung Deutschland. Dort war dann vom Leid eines Freiers zu hören, der seiner Liebsten alles geben würde, aber die will nur „ausgerechnet Bananen“. Und man muss sich das vorstellen: Bananen gab es eben zu der Zeit, als dieses Lied geschrieben wurde, nicht das ganze Jahr über im Laden zu kaufen. Armer Mann. Der Abschluss

Was war das auch für ein bunt zusammengewürfelter Haufen: Sänger, die auch vor dem Englischen nicht Halt machen, stellten sich der Anforderung genauso wie gestandene Musiker, die sonst eher nur zuhause für den Privatgebrauch singen, Sportler, denen allmählich die Knie schwach werden und die sich nach einer einfacheren Einkehrmöglichkeit umsehen, und dann natürlich auch noch die, die nicht so einfach einzuordnen sind.

Da wurde schon im Januar mit den Proben begonnen, so etwa alle zwei Wochen mittwochs, weil Ferdi dienstags mit dem Kirchenchor Bühl probt und freitags beim Frohsinn dirigiert. Positiv für die unerfahrenen Sänger war, dass die Lieder allesamt neu waren. So musste jedes Lied vom ersten Ton an geprobt werden. Die Bandbreite reichte



### Der "Frohsinn" Rot

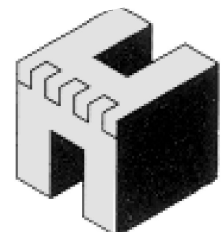
Alles in allem ein rundum gelungenes Frühjahrskonzert, das für gute Stimmung sorgte und so einige Sänger erst zu früher Morgenstunde nach Hause entließ.

Einige der Lieder können auf unserer Homepage [www.frohsinn-rot.de](http://www.frohsinn-rot.de) unter Hörproben heruntergeladen werden.

**Alles für Haus und Hof und Kammer,  
ist's aus Holz, macht's  
Schreiner Thanner**

**Wie der Schreiner  
kann's keiner**

**Hermann Thanner  
Schreinerei  
Wiesenweg 2  
88483 Rot  
Tel.: 07392 / 932 94**



**S**amstag, 21. Juni 2003:  
 Es war wieder so weit. Zum zweiten Mal fand das Dorfplatzfest statt. Wir vom Frohsinn, wieder mit einem Weizenbierstand dabei, trafen uns um 13.00 Uhr zum Aufbau. Alles war gut organisiert und so konnte unser Stand gleich neben dem Rathaus aufgebaut werden. Das Wetter war prächtig und die Sonne wärmte uns zusätzlich (Auf schwä-bisch: A Boo Hitz).

Jeder Verein hatte in diesem Jahr eine spezielle Aufgabe zu übernehmen. So waren wir für die WCs im Bürgersaal und den WC-Wagen verantwortlich. Das hieß Auffüllen von Toilettenpapier und Papierhandtüchern, Leeren der Mülleimer usw. Der Hausmeister zeigte uns alles genauestens.

Als um 17.00 Uhr der Startschuss fiel, standen wir also bereit an unserem Weizenbierstand. Na ja, wir standen da einfach nur so rum! Denn: die Leute liefen erst mal an unserem Stand vorbei! Kommentare: „zu früh für ein Bier“, „zu heiß“, „muss noch Auto fahren“.

Aber dann kamen doch noch ein paar Durstige, denen es weder zu früh noch zu heiß und die nächste Autofahrt noch recht weit weg war. Doch der große Ansturm blieb in dieser Schicht von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr aus. Für uns auch nicht

Ferdi leider erkrankte, fiel unser Gesangsvortrag und auch die des Kirchenchor Bühl aus. Die Chorgemeinschaft Burgrieden übernahm die chorische Mitgestaltung des gesamten Gottesdienstes.



"Wenn der Wirt selbst sein bester Kunde ist"

ganz schlecht, so konnten wir uns wenigstens eine Pizza genehmigen oder uns noch auf dem Flohmarkt umsehen.

Sonntag, 22. Juni 2003:  
 Eigentlich waren wir alle gerüstet, den Gottesdienst um 09.30 Uhr mit zu gestalten. Aber da unser Dirigent

So ging es für uns erst um 11.00 Uhr an unserem Stand weiter. Wir hatten uns darauf geeinigt, dass wir diesmal keine Weißwürste anbieten, da doch einige Vereine ein komplettes Mittagessen machen. Und auch sonst gab es noch viel zu Picken und zu Knabbern.

In dieser Schicht von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr war schon wieder nicht viel los. Ab und zu kamen ein paar Weizenbier-Durstige, aber alles hielt sich in Grenzen.

Auch in meiner letzten Schicht am Sonntag Abend ab 18.00 Uhr gabs nicht allzu viel zu tun. So begannen wir um 21.00 Uhr mit dem Abbau. Das war ganz gut, denn auf diese Weise waren wir um 22.30 Uhr fertig.

Wenn dr Sanger goht hoim ond  
 d'Wirtschaft macht dicht,  
 brennt beim Bachbeck scho's erschde Licht.  
 Wegga, Brezga, duftig frisch,  
 Alles fur da Fruhschdigdisch.



**Paul Thanner**  
 Am Bach 4  
 88483 Rot  
 Tel.: 0 73 92 / 22 00

## Echt passiert

Zu seinem 40 jährigen Sngerjubiläum hat sich Karl Eggert von der Chorgemeinschaft eine Vogeltränke gewünscht. Da er keinen günstigen Platz zum Aufstellen der Vogeltränke gefunden hat, entschloss er sich, stattdessen eine Schnecke zu kaufen, die er auf seiner Terrasse aufstellen kann.

Auf die Frage vom 1. Vorsitzenden Martin Schmid, warum er sich nun eine Schnecke ausgesucht hat, antwortete Karl Eggert: „Mein Jugendtraum war immer schon, eine ‚Schnecke‘ zu haben, bei der ich auf der Terrasse ein kühles Weizenbier trinken kann. Dank der Chorgemeinschaft ist mir dieser Traum nun erfüllt worden und so hoffe ich, dass mir diese Schnecke nicht so schnell davon läuft.“

## Auch echt passiert

Felicia (7) liest die Bedienungsanleitung zum Fastenbrezelwürfeln:

... Jetzt wird gewürfelt. Alle Augen zählen...

Sie macht ein erstauntes Gesicht:

Derf ma do blos mit de Auga zehla? It mit de Fenger?

**DAS**

# GROSSE PREISAUSSCHREIBEN

**ZU UNSEREM**

# ITALIENISCHEN HERBSTFEST

Diesmal haben wir eine echt knifflige Aufgabe. Wer die Frohsinn-Info aber genau anschaut und durchliest, ist sicher in der Lage, die Preisfrage zu beantworten.

Als Lohn der Mühe werden unter allen nicht absolut falschen Einwüfen in unseren Briefkasten zwei Gewinner gezogen, die sich über kostenlosen Eintritt und einen Essensgutschein freuen dürfen. Damit wir die Sache noch rechtzeitig auswerten können, muss der Abschnitt mit der Lösung bis zum 3. Oktober 2003 abgegeben sein.

Also viel Spass beim Knobeln, viel Glück und Guten Appetit.

**Was ist auf diesem Bildausschnitt zu sehen?**

-----  
Antwort zum grossen Preisausschreiben  
zu unserem Italienischen Herbstfest:

**Ganz klar. Auf dem Bild ist** (bitte ankreuzen bzw. ausfüllen)

- ein natürlicher Kühlschrank
- gerade genug Paulaner Hefeweizen für mich
- die Hand von Joggel
- ganz was anderes, nämlich \_\_\_\_\_
- oder doch eher \_\_\_\_\_



**Ich hab's gewusst:** \_\_\_\_\_

Name + Telefon

Ausschneiden und in unseren Briefkasten einwerfen.

Der ist leicht zu finden: bei der Raiba Geld holen und dann gerade heraus über den Gang.

Da die Ferien jetzt aus sind, kann man unseren Dirigenten Ferdi wieder öfter an seinem Arbeitsplatz sehen. Damit auch der normale Durchschnittsbürger sieht, welche Flexibilität von einer Lehrkraft gefordert wird, hat Frohsinn-Info gründlich recherchiert:

### Eine Schulaufgabe im Wandel der Zeit

#### Realschule 1960:

Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für DM 50,-.  
Die Erzeugerkosten betragen DM 40,-. Berechne den Gewinn!

#### Sekundarschule 1970:

Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für DM 50,-.  
Die Erzeugerkosten betragen vier Fünftel des Erlöses.  
Wie hoch ist der Gewinn des Bauern? Rechenschieber nicht erlaubt.

#### 1980 Korrektur der Formulierung (identische Neuauflage):

Ein/e Bauer/in verkauft einen/e Sack/in Kartoffeln/innen einem/er Kunden/in für DM 50,-. Die Erzeuger/innen - Kosten/innen betragen vier Fünftel/innen des Erlöses.  
Wie hoch ist der/die Gewinn/in des/der Bauer/in?  
Keine Taschenrechner/innen verwenden.

#### Gymnasium 1990:

Ein Agrarökonom verkauft eine Menge subterranean Solanum tuberosum für eine Menge Geld (=G). G hat die Mächtigkeit 50. Für die Elemente aus  $G=g$  gilt  $g=$ . Die Menge der Herstellungskosten(=H) ist um zehn Elemente weniger mächtig als die Menge G.  
Zeichnen Sie ein Bild der Menge H als Teilmenge G und geben Sie die Lösungsmenge X für folgende Frage an: Wie mächtig ist die Gewinnmenge?

#### Freie Waldorf-Schule 1995:

Male einen Sack Kartoffeln und singe ein Lied dazu.

#### Integrierte Gesamtschule 1999:

Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für EUR 50,-. Die Erzeugerkosten betragen EUR 40,-. Der Gewinn beträgt EUR 10,-. Unterstreiche das Wort „Kartoffeln“ und diskutiere mit deinen 15 Mitschülern aus den anderen Kulturkreisen darüber.  
Waffen sind dabei nicht erlaubt.

#### Schule 2005 (nach der Bildungs- und Rechtschreibreform):

Ein agrargenetiker fergauft ein sagg gartoffeln für 6,25 euro. Die kosten bedragen 5 euro. Der gewin bedregt 1,25 euro.  
Aufgabe: margiere den term gardoffeln und maile die losung im pdf-format an glassenleerer@schule.euroba

#### Jor 2010:

sorrie, es gipt kaine gartoffeln mehr. nur noch pom frit bei mc donelds.  
es läbe der fortschrid.

## Philosophisch

DER JUGEND WIRD OFT DER  
VORWURF GEMACHT, SIE GLAUBE  
IMMER,  
DASS DIE WELT MIT IHR ERST  
ANFANGE. - WAHR -.

ABER DAS ALTER GLAUBT NOCH  
ÖFTER, DASS MIT IHM DIE WELT  
AUFHÖRE..

WAS IST SCHLIMMER?

(FRIEDRICH HEBBEL)

## Im nächsten



Was ist eine Schola?

Regionssingen in Untersulmetingen

Wie es in einer Singstunde zugeht.

## Impressum

Frohsinn-INFO Nr. 6 / 2003

Herausgeber:

Chorgemeinschaft Frohsinn Rot,  
Vorstand Martin Schmid,  
88483 Bühl, Tel. 07392 / 25 91

Redaktion:

Lothar Miller, Karola Russ,  
Martin Schmid, Ferdinand Thanner,  
Michael Denzel, Adelheid Müller,  
Monika Moosmayer  
Layout: Lothar Miller  
Druck: Ergert, Burgrieden  
Auflage: 350 Exemplare  
Erscheint ca. 3 x jährlich,  
kostenlose Verteilung an alle Haushalte  
in Rot und Bühl

**Hausgemachte Nudla, Oier, Henna,  
brauschsch in Rot gar it weit renna.  
Guck doch mol zu Schmalzbauers nei,  
frisch vom Hof: Des isch hald fei.**



**Fam. Moosmayer**  
 Bühlerstraße 4  
 88483 Rot  
 Tel.: 07392 106 64